

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die sieben heiligen Grundsäulen der Ewigkeit und Zeit

Birkholz, Adam Michael

Leipzig, 1783

Zweites Kapitel. Wie vielerlei dieser Brunn sey

[urn:nbn:de:bsz:31-96068](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96068)

fluenz informiret worden: so bringt es allerlei Geschlechter hervor, wie aus nachfolgenden Kapiteln zu sehen.

Zweites Kapitel.

Wie vielerlei dieser Brunn sey.

1. Es giebt vier allgemeine Geschlechter, in welchen unser Brunn verborgen liegt. Denn alles, was in der Welt ist, das ist entweder astralisch, oder animalisch, oder vegetabilisch, oder mineralisch. Diese vier Geschlechter begreifen alles in sich.

2. Das Humidum radicale primigenium astrale stammt allein von dem Ausflusse der Kraft des Allerhöchsten her, übertrifft, wegen des überhimmlischen Lichts, alle andre Reiche, und herrschet über selbige.

3. Das animalische Humidum radicale primigenium besteht aus der fetten Feuchtigkeit der Elemente und subtilen himmlischen Stralen; ia es besitzt mehr des himmlischen erschafnen Lichts, als der fetten Feuchtigkeit der untern Elemente.

4. Daher haben auch alle Thiere mehr vom himmlischen Wesen, als die Gewächse und Mineralien.

neralien. Und darum sind auch ihre Kräfte und ihr Vermögen weit wunderbarer; und dieses alles von wegen des in ihnen wohnenden Lichts und himmlischen Geistes.

5. Denn der Himmel ist in den Thieren weit stärker und Wachsthum voller. Dargegen ist die fette Feuchtigkeit der Elemente bei ihnen rarer, subtiler, und nicht so zäher und visköser Art, als in Gewächsen und Mineralien.

6. Die Gewächse haben insgemein viel fette lästige und wäsrige erst; oder uranfängliche Wurzelfeuchtigkeit, so mit dem himmlischen subtilen Lichte geschwängert ist; als von welchem sie dieses sichtbare Wachsthum und bekannte Vermögen erlangen; dadurch sie leben, lange bleiben oder fortdauern, und von welchem alle ihre Kräfte herkommen, und durch welche sie auch unterschieden werden.

7. Denn so viel nur Arten des Lichts im Himmel sind, so vielerlei unterschiedliche Species werden auch unter den Thieren, Gewächsen und Mineralien gefunden.

8. Das Humidum radicale primigenium minerale ist nichts anders, als dasjenige feuchte Wesen, woraus alle Mineralien bestehen, fortdauern,

bauren, und dadurch sie im Feuer beständig fließen.

9. Dieses ihr Humidum radicale ist mehr von der sehr fetten, zähen, viskösischen, irdisch; und wässrigen Feuchtigkeit, als von lustiger zusammengesetzt, und hernachmals mit dem himmlischen Lichte oder Strale der Gestirne vereinigt.

10. Diese mineralische Feuchtigkeit wird per Antonomastiam ein wahrer und rechtmäßiger Brunnen der Weisen genannt; weil sie ihn allein suchen, und mit allen Kräften nach ihm streben, um wunderbare Sachen durch ihn auszurichten.

11. Die aller Orten befindliche und mit dem himmlischen Lichte vereinbarte fette Feuchtigkeit der Elemente ist der Saame, oder der reinste Theil jedes Elements, welchen er ins Centrum der Erde wirft und niederlegt.

12. In diesem Centro oder Mittelpuncte mischet die Kraft der Natur, welche Archaeus genannt wird, diese Saamen untereinander. Und das himmlische Licht erweckt die Dünste und treibt sie auf und ab, so, daß, indem sie auf- und absteigen, sie zu Leibern werden. Von dem himmlischen Lichte aber, welches in ihrem Mittelpuncte verbort

verborgen liegt und ruhet, bekommen sie die wahre Unterscheidung.

13. Aus diesem Saamen entstehen natürlicher Weise alle Brunnen, vornämlich aber der Weisen ihrer, welcher, wie gesagt, viererlei ist.

14. Alle Geschöpfe aber der vier Reiche saugen aus diesem einigen und allerhöchsten Brunnen alles das, was ihnen nöthig ist. Denn von einem Unereschafnen und Ewigen urständen sie, und werden auch von selbigem ernähret und erhalten. Denn der Geist des Allerhöchsten ist in allen Dingen. Nimmt Er den hinweg: so vergehen sie.

Drittes Kapitel.

Wie der Brunn der Weisen animalisch werde.

1. Der Brunn der Weisen ist im Anfange seines Urstandes der Saame des Himmels und aller Elemente; und daher ist dieser Saame allen vier Reichen der Welt gemein, so, daß alles draus werden kann.

2. Wenn aber das Licht und die himmlische Kraft, die in diesem Saamen ist, aller Elemente
Saam: